

Einladung

Mittwoch, 10. April 2013, 19 Uhr
aki (Katholische Hochschulgemeinde),
Hirschengraben 86, 8001 Zürich
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten

Vom Zufluchtsort der Papisten zur zeitgenössischen Fachbibliothek. Einblick in die Bestände und die Sammlungsgeschichte der Bibliothek der Schweizer Jesuiten

Vortrag und Bibliotheksführung mit P. Franz-Xaver Hiestand SJ, Leiter des aki,
P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Provinzial der Schweizer Jesuiten, und
Dr. des. Esther Schmid Heer, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bibliothek.

Der Jesuitenorden gilt seit seiner Gründung im Jahr 1540 als intellektueller, mobiler und flexibler Orden. An allen Orten, an denen die Jesuiten sich niederliessen, selbst in den abgelegensten Winkeln Südamerikas, wurden mehr oder weniger umfangreiche Bibliotheken angelegt. Bei Ortswechseln und Vertreibungen wurden die Bibliotheken immer wieder aufgelöst und neu aufgebaut. Entsprechend heterogen sind auch die Bestände der Bibliothek der Schweizer Jesuiten gewachsen. Während des Jesuitenverbots in der Schweiz von 1848 bis 1973 gelang es den vertriebenen Jesuiten zum Teil, ihre Bücher quer durch den deutschen Sprachraum mit sich zu führen. Diese Bücher sowie Bestände aus später aufgelösten Niederlassungen bilden den Grundstock der 1947 eingerichteten „Provinzbibliothek“ in Zürich. Sie hat, anders als die einzelnen Hausbibliotheken, innerhalb des Ordens einen Sammlungs- und Dokumentationsauftrag und wurde zu Beginn vor allem ordensintern genutzt. Seit 2007 werden die Bestände elektronisch erfasst und sind seit neuestem auch online abrufbar. Heute wird die Bibliothek mit dem umfangreichsten Bestand an Jesuitica der Frühen Neuzeit in der Schweiz von Forschenden verschiedenster Fachrichtungen genutzt und bildet einen Austausch- und Vernetzungspunkt innerhalb der internationalen Jesuitenforschung.

Für den Vorstand: Susanne Uhl

Im Anschluss an den Vortrag und die Bibliotheksführung findet ein Apéro statt, die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 30 Personen beschränkt. Der Vorstand bittet daher um Anmeldung bis zum 24. März 2013 an die oben stehende Postadresse oder an gfdsl@ds.uzh.ch.